

Feine und stimmungsvolle Schweizer Musik

MÓTIER

Das erste Apéro-Konzert der Murten Classcis 2016 mit dem Schweizer Ensemble «Les Cinq» fand am Sonntag im wunderschönen Garten des Maison de Chambaz der Familie Jakob-Kocher statt. Die Gemeinde Mont Vully hatte die Bevölkerung eingeladen.

Für die Apéro-Konzerte suchten die Musikerinnen und Musiker des Ensembles «Les Cinq» originelle Werke aus, die das vielseitige Schaffen von Schweizer und ausländischen Komponisten belegen. Mit dem lieblichen und feinen Stück «Salut d'Amour» des britischen Komponisten Edward Elgar begrüßte das Quintett das Publikum im ebenso lieblichen Garten des Maison de Chambaz. Von E.T.A. Hoffmann spielte das Ensemble das «Harfenquintett c-moll», in der Originalfassung, welches der Komponist auch speziell für die Harfe geschrieben hatte. Die feinen und zarten Harfenklänge und die Stimmen der Streicher schufen szenische und märchenhafte Bilder.

Aus dem Zyklus der Röseligarte-Lieder

Der Schweizer Komponist Rolf Liebermann befasste sich ebenfalls mit dem Schweizer Volksliedzyklus «Röseligarte-Lieder». Daraus spielte das Quintett einige der bekannten Melodien. In feinsten Abstimmung gestalteten die Musikerinnen und Musiker die Stücke, davon jedes ein eigenes und komplettes musikalisches Kunstwerk darstellt. Alle besitzen sie eine aussergewöhnliche erzählerische und poetische Kraft. Verstärkt wurde diese noch zusammen mit der einzigartigen Stimmung, die die umgebende Natur schuf. Die Musikerinnen und Musiker kreierte mit ihrer Präsenz eine einzigartige Atmosphäre. Die Flötistin Regula Hannich erläuterte kurz das Schaffen des Schweizer Komponisten,



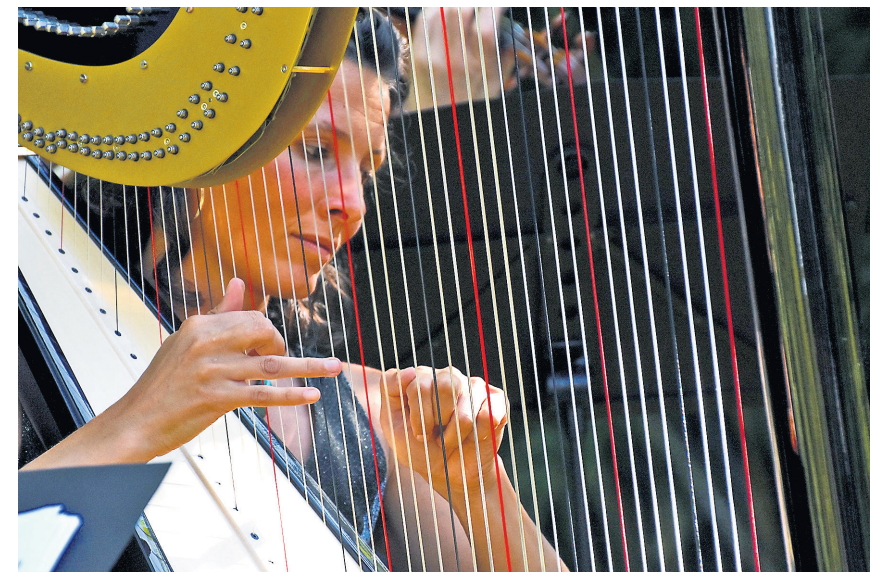
Ensemble «Les Cinq»: (v.l.) René Camacaro, Violoncello, Ruggero Pucci, Viola, Christine Strahm, Harfe, Muriel Affolter, Violine, Regula Hannich, Flöte

Musikpädagogen und Musikers Gion Antoni Derungs aus dem Kanton Graubünden. Gespielt wurden die Stücke im Trio. Es sind wiederum feine, leichte und tänzerische Kompositionen, die auch einen Schuss Humor und Witz besitzen. Vom französischen Komponisten Jean Cras waren verschiedene Werke zu hören. Er war Konteradmiral und in der französischen Marine tätig. Bereits als Jugendlicher - sein Vater war Chefarzt der französischen Marine - komponierte er Werke, die er auch auf dem Klavier interpretierte. Am Partiturende einer am Sonntag gespielten Komposition steht die Originalbemerkung von Cras: «Au bord de la Provence. Toulon». Das Quintett «Les Cinq» spielte ebenfalls aus der Cavalleria rusticana, einer Oper von Pietro Mascagni. Insgesamt wird ein spannendes Konzert geboten, welches einzigartige Stimmungen schafft und das schweizerische Schaffen sehr schön aufzeigt. Am heutigen und morgigen Apéro-Konzert spielt an der Stelle von Ruggero Pucci der Violonist Davide Montagne. tb

Dienstag / Mittwoch, 16./17. August 2016



Musik in malerischer Umgebung



Christine Strahm schuf mit ihrem Harfenspiel eine feine Stimmung.